

# Unsere Arbeit mit Agitatorengruppen

**Stadtleitung  
Erfurt  
zu Methoden  
der Anleitung**

Im Bereich der Stadtparteiorganisation Erfurt bemühen wir uns verstärkt seit eineinhalb Jahren, den Grundorganisationen zu helfen, das System der ideologischen Arbeit zu vervollkommen. Wir waren seinerzeit zunächst in vier strukturbestimmenden Betrieben der Stadt dazu übergegangen, mit dem Aufbau eines Systems der differenzierten Agitation zu beginnen. Bekanntlich geht es dabei darum, spezielle Agitatorengruppen zu bilden, die vor allem auf einem Gebiet überzeugend Rede und Antwort stehen können. Diese Gebiete betreffen u. a. die ökonomische Politik unserer Partei; die internationale Politik; den Kampf gegen den westdeutschen Imperialismus; die klassenmäßige Erziehung der Jugend.

Diese speziellen Gruppen sind heute aus der politischen Massenarbeit in den Betrieben nicht mehr wegzudenken. Das erklärten leitende Funktionäre der Parteiorganisation des VEB Pressen- und Scherenbau Erfurt im Verlaufe eines Lehrganges mit über 40 Leitungsmitgliedern für Agitation und Propaganda, den unsere Abteilung im Auftrage des Sekretariats zur un-

mittelbaren Auswertung des 6. Plenums durchführte.

Inzwischen haben wir gemeinsam mit den Stadtbezirksleitungen ähnliche Gruppen auch in mittleren Betrieben gebildet, im Landmaschinen-instandsetzungswerk, dem VEB Erfurter Flechtwaren und anderen. Damit stand und steht zugleich auch die Frage ihrer Anleitung. Von der Qualität der Anleitung werden maßgeblich die Ergebnisse der Agitationsarbeit beeinflusst.

## **Konsultationsstützpunkte in Großbetrieben**

Es ist eine Erfahrung der Führungstätigkeit, daß das Studium am Objekt manche lange Rede aufwiegt. Deshalb hat die Stadtleitung Konsultationsstützpunkte in den Großbetrieben eingerichtet, die gute Resultate in der politischen Massenarbeit zu verzeichnen haben, z. B. im VEB Pressen- und Scherenbau und im VEB Funkwerk Erfurt. Im VEB Funkwerk werden Argumente, Kenntnisse, Methoden vor allem durch

das Zweiradreparaturprogramm wieder angelaufen ist.

Anläßlich des 5. Jahrestages des Bestehens des VKA wurde Rechenschaft über die bisher geleistete Arbeit abgelegt. Sie war erfolgreich. Es gab aber auch Hinweise zur weiteren Verbesserung. Als Mangel wurde zum Beispiel die fehlende Information an die Bevölkerung eingeschätzt.

Wir haben in der Vergangenheit viel zu wenig mit der Presse gearbeitet. Die Bürger nahmen zwar zur Kenntnis, daß irgendein Mißstand beseitigt wurde, daß aber Menschen aus ihrer Mitte dafür gesorgt hatten, wurde ihnen nicht immer bewußt. Weiterhin soll der VKA durch Parteilose und Blockfreunde erweitert werden. Der VKA hat sich vorgenommen, ständige Kontrollgruppen für die Volksbildung, die Landwirtschaft, das Gesundheitswesen und den Handel zu schaffen.

Der Vorsitzende des VKA achtet darauf, daß gute gesellschaftliche Leistungen seiner Mitglieder auch in den Betrieben, wo sie arbeiten, gewürdigt werden.

Ich habe versucht, einige Erfahrungen unserer Arbeit mit dem VKA darzulegen. Als Ortsleitung möchten wir dieses wichtige Instrument in unserer politischen Arbeit nicht mehr missen.

Kurt Lenz  
Sekretär der Ortsleitung  
der SED Bad Berka

**DER *Leser* HAT DAS WORT**